

# Inhalt

Vorwort	4
<b>1</b> <b>Zeitgemäßer Unterricht</b>	<b>5 - 6</b>
Offene Unterrichtsformen	
Selbstorganisiertes Lernen	
Erarbeitende Verfahren	
Darstellende Verfahren	
<b>2</b> <b>Definitionen</b>	<b>7 - 8</b>
Geschlossene Aufgaben	
Halboffene Aufgaben	
Offene Aufgaben	
<b>3</b> <b>Aufgaben öffnen</b>	<b>9 - 12</b>
Techniken zum Öffnen von Aufgaben	
<b>4</b> <b>In 6 Schritten zum Umgang mit offenen Aufgaben</b>	<b>13 - 17</b>
1. Schritt: Sammeln	
2. Schritt: Entscheiden	
3. Schritt: Recherchieren	
4. Schritt: Gestalten	
5. Schritt: Präsentieren	
6. Schritt: Bewerten	
<b>5</b> <b>Offene Aufgaben</b>	<b>18 - 32</b>
Ziele	
<b>Beispiele</b>	
Methodisch-didaktische Überlegungen	
Mathematik 1 „In der Kletterhalle“ (Kl. 6-7)	
Mathematik 2 „Im Zoo“ (Kl. 4-5)	
Deutsch 1 „Deutsch als Fremdsprache“ (Kl. 7-10)	
Deutsch 2 „Kleider machen Leute“ (Kl. 6-9)	
Deutsch 3 „Mein Traumberuf“ (Kl. 5-8)	
Englisch „English you need in your holidays“ (Kl. 6-10)	
Ethik „Wie ich mir mein Leben vorstelle“ (Kl. 3-10)	
Gesundheit & Ernährung „Lebensmotto fit & gesund“ (Kl. 7-10)	
Wirtschaft „Rechnungen bezahlen“ (Kl. 7-10)	
Politik & Gesellschaft „Die Heimat verlassen“ (Kl. 6-10)	
Biologie „Haustier Katze“ ( Kl. 3-5)	
Geografie „Mein Bundesland“ (Kl. 5-10)	
Musik „Musikalischer Morgen“ (Kl. 4-10)	

# Vorwort

Die durch die TIMSS-Studie veröffentlichte Kritik von Bildungsexperten an der Effektivität von mathematisch-naturwissenschaftlichem Unterricht (MNU) löste die Diskussion über Möglichkeiten aus, das Interesse von Schülerinnen und Schülern an Unterrichtsinhalten allgemein zu wecken und sie selbst an der Erarbeitung zu beteiligen. Die Kritik richtet sich in erster Linie gegen die Überbetonung einer vom Lehrer zu eng gesteuerten Unterrichtsführung, stellt aber keineswegs traditionelle Unterrichtsformen wie z.B. den Frontalunterricht in Frage. Der lehrerzentrierte Unterricht beinhaltet eine von allen Beteiligten akzeptierte Unterrichtsform, die allerdings oft das Verstehen von Inhalten durch die Lernenden nicht genug beachtet. In der Regel steht dabei das Lernen anhand von schematisierten und geschlossenen Aufgabenformulierungen und Fragen im Vordergrund.

Es ist unbestritten, dass die standardisierte Aufgabekultur eine Einschränkung des kognitiven Spielraums der Schüler bedeuten kann.

Inhalt der vorliegenden Veröffentlichung sind in der Praxis bewährte Überlegungen, Interesse an und Verstehen von Unterrichtsinhalten durch geeignete Arbeits- und Aktionsformen anhand von offenen Aufgabenstellungen zu schaffen. Dabei werden auch Wege aufgezeichnet, geschlossene Aufgaben zu öffnen. Offene Aufgaben lassen Raum für eigene Fragestellungen und Zielsetzungen. Mehrere Vorgehensweisen und nicht schematisierte Lösungswege sind nicht nur erlaubt, sondern sogar gewünscht. Sie können nicht nur in Übungsphasen, sondern auch in Prüfungen und bei der Stoffeinführung eingesetzt werden

Die Schaffung von Freiräumen für selbstgesteuertes Lernen, wie sie offene Aufgabenstellungen bieten, ist eine zentrale Forderung der sogenannten konstruktivistischen Lernauffassung. Nach dieser Auffassung ist der vom Lernenden wahrgenommene Handlungsspielraum notwendige Voraussetzung für eine aktive Konstruktion flexibel abrufbaren Wissens.

An zahlreichen Beispielen aus dem Unterricht entwickelt dieser Band ein Bewusstsein für das Berücksichtigen und Formulieren von offenen Aufgabenstellungen und ermutigt Lehrerinnen und Lehrer, diese zeitgemäße Form von Lernen zu berücksichtigen.

Viel Erfolg beim Umsetzen im Unterricht wünschen Ihnen das Team des Kohl-Verlags und

*Jürgen Tille-Koch*

# 1 Zeitgemäßer Unterricht

## Offene Unterrichtsformen

Offene Unterrichtsformen legen Grundlagen für erfolgreiches Lernen und unterstützen zeitgemäße Formen der Persönlichkeitsentwicklung. Sie

- unterstützen die Erziehung zum Gebrauch der Wahlfreiheit.
- ermöglichen den selbstgesteuerten Zuwachs von Fertigkeiten, Wissen und Können.
- entwickeln selbstgesteuertes Sozial-, Arbeits- und Leistungsverhalten.
- ermöglichen eigenverantwortliches Handeln.
- stärken das Selbstvertrauen und die Persönlichkeitsbildung.

## Selbstorganisiertes Lernen

Selbstorganisiertes Lernen bietet dem Lehrer vielfältige Möglichkeiten, einen an den Lernenden orientierten interessanten und abwechslungsreichen Unterricht zu gestalten und Lernprozesse zu initiieren.

Diese Verfahren können allgemein in zwei Bereichen zusammengefasst werden:

### 1. Erarbeitende Verfahren:

#### • **Entdeckendes Lernen**

Lernanregungen oder Lernarrangements bestimmen das eigenaktive Lernen. Dabei werden von der Lehrperson auf das Fach und/oder Thema bezogene Aufgabenstellungen gestellt, die die Lernenden selbstständig bearbeiten und zu eigenständigen Lösungen führen.

#### • **Freiarbeit**

Die Schülerinnen und Schüler wählen ihre Themen nach ihren eigenen Interessen und bearbeiten sie in ihrem individuellen Lernverhalten. Sie haben dabei Freiheiten und beantworten Fragen nach Organisation, Zeit, Raum, Zusammenarbeit, Methode, Inhalt, Regeln und Bewertung individuell. Der Lehrer ist Unterrichtsbegleiter und Lernberater und gibt den Schülerinnen und Schülern Rückmeldungen über ihre Aktivitäten in der Unterrichtszeit.

#### • **Kooperative Lernformen<sup>1</sup>**

Diese besondere Form von Kleingruppenunterricht entwickelt durch soziales und kooperatives Lernen die Teamfähigkeit und die Kompetenz zur Selbstorganisation.

#### • **Moderation**

In einer Gruppendiskussion erhalten alle Gruppenmitglieder die Möglichkeit einer aktiven Teilnahme.

#### • **Projektarbeit**

Über einen längeren Zeitraum bearbeiten Schülerinnen und Schüler ein gemeinsam ausgewähltes Thema.

<sup>1</sup> Vorsehltige mit zahlreichen praktischen Beispielen in: Tille-Koch, Jürgen  
Kohl-Verlag, Nr. 11 222, Kerpen 2012

### Offene Aufgaben

Die aktuelle Diskussion der Differenzierung, die sich in der Regel auf die drei Stufen Grundniveau (G), mittleres Niveau (M) und erweitertes Niveau (E) beziehen, wird bei dieser Aufgabenform natürlich und an den Kindern orientiert erreicht. Jede und jeder Lernende löst die Aufgaben nach individuellem Leistungsvermögen und Lerntempo. Jeder sucht sich eigene Hilfsmittel und arbeitet auf teilweise unterschiedlichem Niveau an der gleichen Aufgabe. Es ergibt sich nicht nur eine qualitative, sondern auch eine quantitative Differenzierung. Das heißt, dass leistungsstärkere Kinder mehrere Lösungswege und Bearbeitungsformen finden können, weniger starke nur wenige oder einen. Die individuelle Leistungsfähigkeit wird auf dem natürlichen Weg des vernetzten Denkens und Arbeitens erreicht, wobei das individuelle Niveau für diese Entwicklung sorgt.

**Es ist wichtig, an dieser Stelle noch einmal darauf hinzuweisen, dass Lernen mit offenen Aufgabenformen nicht ohne Übung und systematisches Vorbereiten zum Erfolg führen kann.**

Ein bewusster Hinweis auf das Finden und Unterscheiden von leichten und schweren Aufgaben im vorbereitenden Unterricht kann einer Konzentration auf die Beschränkung von minimalen Anforderungen vorbeugen. Reflexion und Begründung sind in diesem Zusammenhang wichtige Instrumente zu individuellen Leistungssteigerungen.



### 3 Aufgaben öffnen

#### Techniken zum Öffnen von Aufgaben

Offene Aufgabenstellungen sind in den aktuellen Lehrwerken und Unterrichtsmaterialien eher weniger bis selten zu finden. Es ist bei den meisten geschlossenen Aufgaben möglich, die Vorgabe durch leichte Änderungen offen zu formulieren.

Techniken zum Öffnen von Aufgaben könnten zum Beispiel sein:

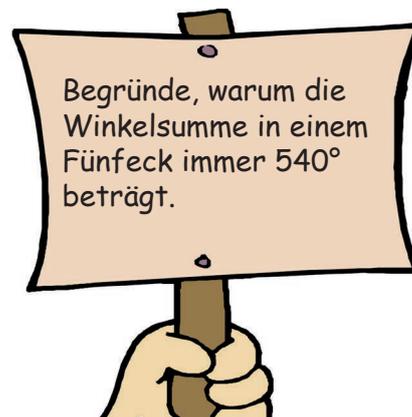


Beispiele für geöffnete Aufgaben:

**geschlossen**



**geöffnet**



## Beispiele

Lehrer-Info

### Methodisch-didaktische Überlegungen

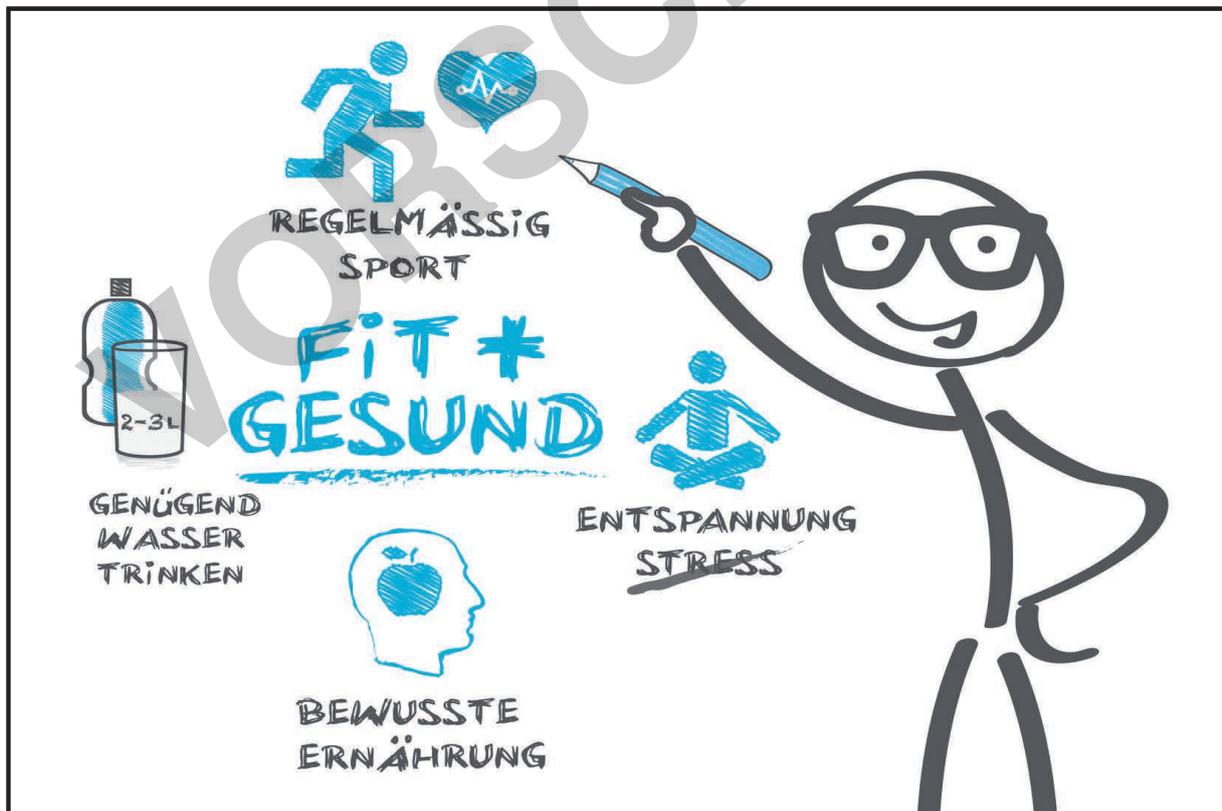
- **Mathematik 1 „In der Kletterhalle“ (KI. 6-7, S. 20)**  
Als mögliche Inhalte können sich Flächeninhalt, geometrische Flächen/Körper, Längen, Umfang und Zeit ergeben.
- **Mathematik 2 „Im Zoo“ (KI. 4-5, S. 21)**  
Als mögliche Inhalte können sich Rechnen mit Geld & Zeit ergeben.
- **Deutsch 1 „Deutsch als Fremdsprache“ (KI. 7-10, S. 22)**  
Ziele sind ein empathischer Umgang mit Mitschülern mit Migrationshintergrund und ein bewusster Umgang mit Grundstrukturen der Muttersprache.
- **Deutsch 2 „Kleider machen Leute“ (KI. 6-9, S. 23)**  
Das Thema kann z.B. vor einer möglichen Erarbeitung der entsprechenden Lektüre umgesetzt werden.
- **Deutsch 3 „Mein Traumberuf“ (KI. 5-7, S. 24)**  
Eine erste Auseinandersetzung mit der eigenen Berufsfindung kann auf diesem Weg stattfinden.
- **Englisch „English you need in your holidays“ (KI. 6-10, S. 25)**  
Ziel ist die Zusammenfassung von einfachen Sprachmustern und Grundvokabular zum touristischen Aufenthalt in einem englischsprachigen Land.
- **Ethik „Wie ich mir mein Leben vorstelle“ (KI. 3-10, S. 26)**  
Eine erste Auseinandersetzung mit Wertvorstellungen und Erwartungen an die eigene Lebensgestaltung wird angeregt.
- **Gesundheit & Ernährung „Lebensmotto fit & gesund“ (KI. 7-10, S. 27)**  
Ziel ist eine kritische und realistische Auseinandersetzung mit einer gesunden Lebensführung.
- **Wirtschaft „Rechnungen bezahlen“ (KI. 7-10, S. 28)**  
Möglichkeiten von bargeldlosem Zahlungsverkehr und weiteren Möglichkeiten zu bezahlen werden dargestellt.
- **Politik & Gesellschaft „Die Heimat verlassen“ (KI. 6-10, S. 29)**  
Gründe und Beweggründe, warum Menschen ihre Heimat verlassen, werden zusammengestellt.
- **Biologie „Haustier Katze“ (KI. 3-5, S. 30)**  
Verhaltensweisen und Lebensgewohnheiten der Katze werden erarbeitet und dargestellt.
- **Geografie „Mein Bundesland“ (KI. 5-10, S. 31)**  
Wichtige Städte, Landschaft, Flüsse, Gebirge, Sehenswürdigkeiten und/oder die politische Struktur werden vorgestellt.
- **Musik „Musikalischer Morgen“ (KI. 4-10, S. 32)**  
Die vielfältigen Formen von Musik und musikalischen Erscheinungen und Vorgängen, die ein Morgen bietet, werden erkannt und dargestellt.

## 5 Offene Aufgaben

### Beispiele

Gesundheit & Ernährung „Lebensmotto fit & gesund“ (Kl. 7-10)

Lebensmotto  
„Fit & gesund“!



# 5 Offene Aufgaben

## Beispiele

Wirtschaft „Rechnungen bezahlen“ (KI. 7-10)

„Rechnungen bezahlen.“

